

# Mitteilungen

## Pflanzenschutz im Obstbau

### vom 12.05.2016



## Nr. 8

Ebenrainweg 27, 4450 Sissach  
Telefon 061 552 21 21  
Telefax 061 552 21 55

### Spezialkulturen

Dr. A. Buser 061 552 21 29  
M. Linemann 061 552 21 28  
M. Linemann Natel: +41 (0) 79 314 34 04  
Email: Martin.Linemann@bl.ch

---

Volkswirtschafts- und  
Gesundheitsdirektion  
Kanton Basel-Landschaft

---

### Landwirtschaftliches Zentrum Ebenrain

---

An die Mitglieder der  
Arbeitsgruppe Erwerbsobstbau AGEO und  
AGEO Plus im Baselbiet sowie an die die  
U-30 Gruppe, Schüler LW am LZE und  
Fachkurs Steinobsteilnehmer 2016/17

---

## Allgemein

**Veranstaltung:** Die Breitenhoftagung wird am Sonntag, 29. Mai ab 09.30 Uhr im Steinobstzentrum Breitenhof in Wintersingen BL stattfinden. Dieses Jahr werden auf dem Betriebsrundgang folgende Themen vorgestellt: - Verarbeitungskirschen im Glas, - Rezepte für eine Steinobstproduktion frei von Kirschessigfliegen, - Aprikose im Fokus: Anbautrends, Sortenwahl und Bekämpfung von Pseudomonas im Steinobst (Steinobststerben). Des Weiteren wird ein Ausblick auf die Schweizer Steinobsternte und Vermarktung 2016 gegeben.

## Kernobst

**Entwicklungsstadium:** Die Blütenknospen von Äpfeln gehen mehrheitlich dem Blühende entgegen und in sehr frühen Lagen hat die Fruchtentwicklung eingesetzt (BBCH 65-71 = F2-I); lokal ist die phänologische Entwicklung etwas verzögert oder verzettelt. Birnen sind etwas weiter; die Fruchtentwicklung ist im Gang und Nachblütefruchtfall setzt nun ein (BBCH 69-71 = H-I); vergl. auch [www.agrometeo.ch](http://www.agrometeo.ch).

## Schorf und Mehltau:

Die Niederschläge Anfang letzter Woche haben zu leichten bis teilweise schweren Infektionsbedingungen für Apfelschorf geführt. Die prognostizierten Niederschläge und Gewitter ab Mitte dieser Woche können weiterhin zu Sporenausstößen und Infektionsbedingungen führen. Im Internet unter [www.agrometeo.ch](http://www.agrometeo.ch) sind für die verschiedenen Regionen aktuelle Informationen über den Ascosporenflug und die Infektionsereignisse abrufbar. Für den Bio-Obstbau sind die RIMpro-Schorfprognosen verschiedener Wetterstationen und Bekämpfungsempfehlungen auf [www.bioaktuell.ch/de/pflanzenbau/obstbau/schorfprognose](http://www.bioaktuell.ch/de/pflanzenbau/obstbau/schorfprognose) verfügbar. Das Apfelmehltau Risiko bleibt mit den prognostizierten Temperaturen weiterhin bestehen.

**Bio:** Vor den nächsten Niederschlägen den Neuzuwachs vor Infektionen mit Schorf und Mehltau mit Teilwirkung gegen Feuerbrand und Pseudomonas schützen, sofern kein ausreichender Schutzbelag mehr vorhanden ist. Mit 8 kg *Myco-San* + 6 kg *Netzschwefel Stulln* oder 10 kg *Myco-Sin* + 3-4 kg *Netzschwefel Stulln*. Bis Ende Blüte empfiehlt sich die Beimischung von *Vacciplant* (Aufwandmenge: 0.75 l/ha) als Stimulator der natürlichen Abwehrkräfte mit einer Teilwirkung gegen Feuerbrand und Schorf. In den übrigen, nicht feuerbrandgefährdeten Anlagen kann die Regulierung von Schorf und Mehltau mit alleiniger Anwendung von Netzschwefel (6-7 kg/ha/ 10'000m<sup>3</sup> Baumvolumen) vorgenommen werden. Bei schwefelempfindlichen Sorten, insbesondere bei Birnen, mit einem Drittel weniger Aufwandmenge behandeln Falls es zu stärkeren Niederschlägen und einem hohen Infektionsrisiko.

**IP:** Vor den nächsten Niederschlägen sollte eine Behandlung mit protektiven Fungiziden (*Delan*, *Captan* oder *Folpet*) durchgeführt werden. Gegen Mehltau, ist ein Zusatz von *Nimrod*, *Cyflamid* oder *Moon Privilege* sinnvoll. Da die jungen Früchte nun in der berostungskritischen Phase

sind, sollte in dieser Zeit kein weiteres Azol-Fungizid (SSH-Gruppe) gegen Mehltau beigefügt werden.

**Monilia und Kelchfäule:** Die Behandlungen gegen Kelchfäule sollten weitgehend abgeschlossen sein. In Risikoanlagen mit noch offenen Blüten besteht aber eine erhöhte Gefahr für Infektionen.

**Bio:** Keine direkte Regulierung möglich.

**IP:** Gegen Kelchfäule und Monilia können MBC-Fungizide wie *Derosal* (max. 1x pro Jahr) oder *Cercobin* (max. 2x pro Jahr) eingesetzt werden. Auch die Anilinopyrimidine (*Chorus*, *Frupica*, *Scala*, *Papyrus*) haben eine Wirkung. *Folpet* hat eine Teilwirkung gegen Kelchfäule (wegen möglicher Blattschäden nicht bei Birne einsetzen). Da die jungen Früchte nun in der berostungskritischen Phase sind, sollte in dieser Zeit kein weiteres Azol-Fungizid (SSH-Gruppe) gegen Mehltau beigefügt werden.

**Blattflecken/Blattfall** empfindlicher Sorten: In der Nachblüte sollte bei empfindlichen Sorten wie Kanzi, Braeburn, Gala u.a. bis Mitte Juni auf den Einsatz von **Captan-haltigen** Fungiziden (Captan SWG, Malvin WG, Tega Plus, u.a.) verzichtet werden.

**Birnengitterrost:** Hauptwirt für Birnengitterrost sind Juniperus Arten. Niederschläge führen bei Juniperus Pflanzen mit Befall durch Birnengitterrost zur Sporenfreisetzung.

**Bio:** Keine Behandlung möglich.

**IP:** In Anlagen mit Befall (befallener Juniperus in der Umgebung) ab Vorblüte Difenconazol (z.B.: *Slick*, *Bogard*, *Difcor 250 EC*, *Divo*, *Sico*) oder Trifloxystrobin (*Flint*, *Tega*) einsetzen. Beide Wirkstoffe in Tankmischung mit *Captan* oder *Delan*. Alternativ kann auch *Tega Plus* eingesetzt werden.

## Feuerbrand

Aktuelle Situation unter [www.feuerbrand.ch](http://www.feuerbrand.ch) verfolgen. Wir werden bei Bedarf wieder warnen. Mit dem deutlichen Temperaturrückgang ab Donnerstag sind Blüten, welche erst seit gestern Abend offen sind, bis zum Pfingstmontag keiner hohen Infektionsgefahr ausgesetzt. Das EIP wird gegen Ende dieser Woche auf Null absinken.

**IP: LMA:** Einsatz wenn die Blüten-Infektionsprognose eine hohe Infektionsgefahr vorhersagt (EIP-Wert und Befallssituation in den Vorjahren mitberücksichtigen). Allgemeinverfügung und technische Informationen der Firma Omya beachten.

*LMA* und *MycoSin* können am Tag vor und/oder am Tag nach *Blossom Protect* eingesetzt werden. *LMA* ist nicht auf der Bio-Betriebsmittelliste und daher in Bio nicht frei zugelassen. *Bion* (während der Blüte 40 g/ha/ 10'000 m<sup>3</sup> Baumvolumen), kann in Tankmischung mit den üblichen PSM ausgebracht werden.

*Regalis* (Teilwirkung sekundärer Befall): erste Behandlung bei **drei bis fünf voll entwickelten Blättern** pro Trieb bzw. bei einer Länge von **3 bis 5 cm der Langtriebe**. Eine zweite Behandlung sollte ca. drei bis fünf Wochen nach der ersten oder bei nach lassender Wirkung auf das Triebwachstum) erfolgen.

Pro Vegetationsperiode sind maximal 2.5 kg/ha/10'000 m<sup>3</sup> Baumvolumen bewilligt. Nicht mit Ca-Blattdüngern ausbringen sondern mindestens zwei Tage Abstand einhalten und *Regalis* vor Ca-Präparaten ausbringen. Nicht mit Mitteln zur Blüten- und Fruchtausdünnung\_sowie zur Reduktion von Fruchtberostung mischen.

Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung, insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. 2

Haftungsausschluss: Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand des Verfassers.

Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.

## Schädlinge

**Infos auf dem Internet:** Das Prognosewerkzeug SOPRA gibt über die Entwicklung verschiedener Schädlinge im Obstbau Auskunft und ist unter [www.sopra.info](http://www.sopra.info) abrufbar. Unter [www.agrometeo.ch](http://www.agrometeo.ch) sind ab 2016 neben der Phänologie auch Beobachtungen zur Flugüberwachung der wichtigsten Obstbauschädlinge einsehbar. Das **Insect-Monitoring** wird in Zusammenarbeit mit den kantonalen Fachstellen regelmässig aktualisiert und bietet neue Such- und Darstellungsmöglichkeiten, was eine verbesserte Regionalprognose ermöglicht.

**Blattläuse:** Weitere Überwachungen sinnvoll. Späterer Befall ist allerdings nicht mehr so gefährlich, weil die Früchte kaum mehr betroffen sind. Behandlung des ganzen Baumes inkl. Stamm- und Wurzelausschlägen ist für gute Wirkung entscheidend.

**Bio + IP:** Wo jetzt noch eine Bekämpfung der Mehligten Apfelblattlaus notwendig ist, kann *NeemAzal T/S* oder *Oikos* bis spätestens Stadium H (spätestens Ende Mai) eingesetzt werden. Ganzer Baum inkl. mögliche Stockaustriebe behandeln. Abdrift auf Birnen verhindern (Phytotox bei gewissen Sorten - vergl. Packung), wenn möglich nicht mit Tonerdepräparaten mischen.

**IP:** Sofern notwendig, ausschliesslich gegen Blattläuse, Flonicamid (*Teppeki*) oder *Pirimor*, *Pirimicarb* sofort nach dem Abblühen (insbes. wenn nur geringe Blatteinrollungen) einsetzen. Neonicotinoide (*Alanto*, *Gazelle*, *Actara*) insbesondere dann, wenn zusätzlich Sägewespen bekämpft werden müssen. Wo gleichzeitig Blutläuse bekämpft werden sollen, wird jetzt vorteilhaft Spirotetramat (*Movento Arbo*) nach dem Abblühen eingesetzt. Bei einem späteren Einsatz wirkt Spirotetramat auch gegen Kommaschildläuse und noch später auf Austerschildläuse.

Derzeit können die diversen Blattlausfeinde (Marienkäfer, Schwebefliegen, Florfliegen, etc.) in den Anlagen sehr gut beobachtet werden.

**Blutlaus:** Blutläuse sind jetzt zu überwachen. Die natürliche Regulierung durch Ohrwürmer (s. auch Birnblattsauger) und Blutlauszehrwespen setzt erst nach Pfingsten ab Mitte Mai/Juni verstärkt ein.

**Bio:** Wo eine Bekämpfung notwendig wird, drei Behandlungen im Abstand von einem Tag mit viel Wasser und Seifenzugabe (max. 1%) bis zur Stammbasis, möglichst bei bedeckter Witterung durchführen.

**IP:** Wo eine Bekämpfung notwendig wird, kann jetzt Spirotetramat (*Movento SC*) oder bei warmem Wetter (> 20° C) *Pirimicarb* eingesetzt werden (Behandlung bis zur Stammbasis, in 500-1000 l/ha).

**Apfelwickler und Kleiner Fruchtwickler:** Der Flug von Apfelwickler und Kleinem Fruchtwickler hat erst lokal eingesetzt, vielerorts wurden noch keine Fänge registriert. In Wädenswil wurden erste Falterfänge über das vergangene Wochenende gemacht. Die Eiablage hat gemäss Modell erst in sehr frühen Lagen eingesetzt (vgl. [www.sopra.info](http://www.sopra.info)). Mit dem Schlupf der Larven ist in sehr frühen Lagen erst nach dem 20. Mai zu rechnen, in den meisten Lagen erst gegen Ende Mai.

**Bio + IP:** Wer die Verwirrungstechnik einsetzt hat die Dispenser nun montiert. Für den Einsatz von Granuloseviren ist es aktuell noch zu früh; vergl. nächste Mitteilungen.

**Schalenwickler:** Der Falterflug hat gemäss Modell in sehr frühen Lagen diese Tage eingesetzt (siehe [www.sopra.info](http://www.sopra.info)), vereinzelt wurden auch schon erste Fänge gemeldet. Pheromonfallen

Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung, insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten.

Haftungsausschluss: Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand des Verfassers.

Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.

zur Überwachung sollten überall montiert sein. Falls die Verwirrungstechnik eingesetzt wird, müssen die Dispenser spätestens jetzt ausgebracht werden (siehe Bekämpfung und Pflanzenschutzmittel). Mit weiteren Bekämpfungsmassnahmen ist noch abzuwarten.

**Apfelsägewespen:** Zur Abschätzung des Fluges und des Befallsrisikos sollten die Weissfallen weiterhin regelmässig kontrolliert werden. Erste Spiralgänge werden in ca. einer Woche sichtbar. Wo die Schadschwelle überschritten wurde sind allfällige Massnahmen jetzt noch einzuplanen (siehe auch letzte Mitteilungen). In Wädenswil wurde die Schadschwelle auch in der vergangenen Woche teilweise überschritten Nach Flugende sind die Weissfallen nach fünf fangfreien Tagen zu entfernen.

**Bio:** *Quassan* sofort nach dem Abblühen.

**IP:** Gegen Sägewespen und Blattläuse: *Actara*, *Alanto* oder *Gazelle*. Ansonsten allenfalls *Reldan*, *Chlorpyrifos-methyl* oder *Pyrinex*.

**Birnblattsauger:** Weiterhin treten Adulte der 1. Generation auf und die Eiablage ist im Gange. Der Schlupf der Larven aus den frischen Eiern (2. Generation) hat in sehr frühen Lagen eingesetzt (siehe auch [www.sopra.info](http://www.sopra.info)). Eine regelmässige Kontrolle auf Befallsstärke und vorhandene Stadien ist empfehlenswert. Wer zur Unterstützung der Birnblattsauger-Regulation Ohrwurm-Verstecke in der Anlage montiert, sollte dies jetzt tun und die Verstecke im Laufe des Junis auf Besatz kontrollieren.

**Bio:** Zurzeit keine Bekämpfungsmöglichkeit (Behandlung im Frühjahr mit Kaolin).

**IP:** Wo Spirotetramat (*Movento Arbo*) oder Spirodiclofen (*Envidor*) gegen Eier eingesetzt werden soll, ist die Behandlung an den meisten Orten etwa ab nächster Woche einzuplanen (wenn die ersten Larven schlüpfen bzw. die Eier orange gefärbt sind), in sehr frühen Lagen evtl. schon Ende diese Woche. Larvizide Mittel (*Vertimec*) kommen jeweils etwa 10-14 Tage später zum Einsatz.

**Rote Spinne:** Die Ablage der Sommereier hat eingesetzt, in sehr frühen Lagen hat der Schlupf der Larven bereits begonnen. Rote Spinne und Raubmilben sind nun regelmässig zu überwachen (5-10 x 10 Blätter kontrollieren) um Auskunft über Befallsstärke und vorhandene Stadien zu erhalten (insbesondere anfällige Sorten wie Braeburn). Bekämpfung zurückhaltend und abhängig von vorhandenen Stadien, Befallsdruck und Auftreten von Raubmilben (vergl. auch Merkblätter und Empfehlungen).

**Bio:** Bei starkem Befall sofort nach dem Abblühen, vor dem Schlüpfen der roten Spinne, Kaliseife einsetzen.

**IP:** Wo ein starker Befall festgestellt wird, ist sofort nach dem Abblühen ein Akarizid einzusetzen, welches gegen Larven, Nymphen und Adulte wirksam ist: z.B. Kaliseifen, *Majestik (Maltodextrin)* oder *Kiron*, *Magister*, *Zenar* (sofern keine METI-Resistenz vorhanden). Für den Einsatz von Akariziden mit Hauptwirkung gegen Eier und Larven / Nymphen (*Apollo*, *Arabella*, *Envidor*, *Matacar*, *Trevi*) kann in den meisten Lagen angesichts der Prognosen noch etwas zugewartet werden, in sehr frühen Lagen wäre bei starkem Befall eine Behandlung in den nächsten Tagen angezeigt.

**Rostmilben an Äpfeln und Birnen:** Als Nebenwirkung von Pilzbehandlungen mit Netzschwefel werden Rostmilbenpopulationen miterfasst und dadurch i.d.R. tief gehalten.

*Bemerkung: Für verschiedene Insektizide sind auch analoge Produkte zugelassen und im Handel erhältlich, die hier nicht alle namentlich aufgeführt werden (siehe <http://www.blw.admin.ch/psm/produkte/>)*

Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung, insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten.

Haftungsausschluss: Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand des Verfassers.

Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.

## Steinobst

**Entwicklungsstadium:** Bei Zwetschgen sind wir mehrheitlich zwischen dem Nachblüte- und in früheren Lagen dem zweiten Fruchtfall (BBCH 71-73 = H-J). Viele Kirschen haben abgeblüht und die Fruchtentwicklung ist im Gang; in sehr frühen Lagen hat der Rötelfruchtfall eingesetzt (BBCH 67/69-73 = G-I/J); auch bei Aprikose und Pfirsich ist der Fruchtfall im Gang (vergl. auch [www.agrometeo.ch](http://www.agrometeo.ch)).

## Krankheiten

**Schrotschuss und Blütenmonilia:** In späten Lagen und späten Sorten ist bei der diesjährigen Witterungslage das Infektionsrisiko für noch blühende Anlagen hoch. Bei feuchter Witterung besteht grundsätzlich Infektionsgefahr an jungen Früchten bzw. Blättern. Anlagen in denen Blütenmonilia auftrat, sind im Schorniggelstadium (BBCH 73 = J) verstärkt gefährdet. Bei Behandlungen Brühmenge und Luftmenge in allen Kulturen der jeweiligen Anlage anpassen, d.h. gegenüber Blütenbehandlung leicht erhöhen.

## Nachblütebehandlung

### Sprühfleckenkrankheit und Bitterfäule

In Kirschenanlagen mit hohem Befallsdruck sind, ab Nachblüte, Behandlungen gegen Bitterfäule und Sprühfleckenkrankheit notwendig. SSH Produkte wie z.B. Slick, Bogard, Captanmittel sowie SDHI Produkte wie z.B. Moon Experience zeigen Wirkung.

**Bio:** Gegen Schrotschuss und Sprühfleckenkrankheit, mit Teilwirkung gegen Blütenmonilia, 8 kg *Myco-Sin* + 4 kg Netzschwefel einsetzen. In Lagen oder bei Sorten mit Bitterfäule Befallsrisiko anstelle von *Myco-Sin* 0.5 kg Reinkupfer + 4 kg Netzschwefel einsetzen.

**IP:** Gegen Monilia *Baldo* oder *Cercobin* (max. 2x pro Jahr) einsetzen.

Gegen Schrotschuss *Delan* oder *Captan* beimischen. Auch SSH-Fungizide, Anilinopyrimidine und Strobilurine wirken gegen Monilia. SSHs wie *Slick*, *Bogard*, *Divo*, *Difcor 250 EC* und *Sico* oder Strobilurine wie *Tega* und *Flint* erfassen gleichzeitig Blattkrankheiten (wie Sprühfleckenkrankheit) und Bitterfäule.

Alternativ können auch Mischpräparate bzw. Fertigmischungen mit Strobilurinen und SDHI (z.B. *Moon Sensation*) gegen Monilia und Bitterfäule eingesetzt werden.

**Einige Produkte haben Einschränkungen für bestimmte Steinobstarten! Gebrauchsanweisung beachten!**

In **Zwetschgen** (nicht in Kirschen) kann auch **Switch**, Chorus in Tankmischung mit **Delan** ausgebracht werden, diese Kombination erfasst auch Schrotschuss.

Die **breiter wirksamen SSHs** und auch die **Strobilurine** sollten bevorzugt **nach der Blüte** eingesetzt werden. **Fezan ist nicht bei Zwetschgen bewilligt.**

### Schorniggelmonilia und Bitterfäule an Kirschen

Im Schorniggelstadium – ca. **10 – 14 Tage nach der Blüte** – ist eine weitere Monilia- und Bitterfäulebehandlung vorzunehmen.

Mittelauswahl: z.B. Rovral/Baldo + Delan, Slick+Delan; Sico+ Delan; Divo+Delan; Bogard+Delan, Amistar, Ortiva, Flint oder Tega (vorteilhaft in Tankmischung mit Delan/Captan/Malvin) oder Rondo Duo, Systhane C, Tega Plus, Duotop+Captan/Delan, Teldor+Delan, Prolectus+Delan oder Flint, Tega, TegaPlus ausbringen.

Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung, insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten.

Haftungsausschluss: Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand des Verfassers.

Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.



Dieser Behandlung kann **gegen Blattläuse Pirimor oder Alanto** oder Gazelle, Oryx Pro oder Movento SC zugesetzt werden.

Achten Sie auf die Anzahl der Behandlungen pro Wirkstoff und Wartefrist.

**Bei regnerischer Witterung sind die Behandlungen gegen Monilia-Bitterfäule im Abstand von 10 – 14 Tagen bis zur Kirschenfliegenbekämpfung zu wiederholen.**

Wichtig sind weitere Moniliabehandlungen **nach Ende der Steinhärtungsphase** (Ende der Zellteilung) Ende Mai / Anfang Juni. In dieser Zellstreckungsphase nimmt die Fruchtmasse bei Kirschen und bei Zwetschgen stark zu, vor allem bei feucht warmer Witterung. Hier wird die Fruchthaut gedehnt und bei regnerischem Wetter kommt es zu kleinen Fruchtrissen die Eintrittspforten für Fruchtmonilia sind (Summit als bekannter Vertreter bei Kirschen).

## Schädlinge

**Blattläuse:** Blattläuse sind insbes. an Kirschen weiterhin zu kontrollieren und allenfalls zu bekämpfen (Schadenschwelle der Schwarzen Kirschenblattlaus: 5 % befallene Triebe). Bei Zwetschgen wandert die Grüne Zwetschgenblattlaus schon bald ab, eine Bekämpfung macht daher kaum noch Sinn. Später ist hier auf die Mehligige Zwetschgenblattlaus und die Hopfenblattlaus zu achten. Es ist immer auf eine gute Spritztechnik vom Stammgrund (inkl. Stock- und Wurzelausschläge) bis zur Kronenspitze zu achten. Mittelwahl vergl. letzte Mitteilung.

### Frostspanner an Kirschen und Zwetschgen

Nach dem Abblühen ist auf **Frostspanner und Blattläuse zu kontrollieren**.

Sofort nach dem Abblühen **kann Steward, Mimic, Pyrinex oder Audienz gegen Frostspanner** ausgebracht werden.

**Steward, Mimic, Audienz und Pyrinex wirken auch gegen Schalenwickler.**

**Pyrinex hat nur eine Teilwirkung** auf Blattläuse. Wenn nur Blattläuse vorhanden, dann mit Pirimor oder Alanto oder Gazelle, Oryx Pro einsetzen.

### Schalenwickler an Kirschen

**Insegar, Hagar** sind in Kirschen/Zwetschgen gegen Schalenwickler nach Blühende bewilligt, hat jedoch keine Frostspannerwirkung wie z.B. **Steward, Mimic, Audienz oder Pyrinex**.

**Muss hauptsächlich Schalenwickler bekämpft werden, dann mit Steward, Mimic am Ende der Blüte.**

**Pflaumensägewespen:** Der Flug geht dem Ende entgegen, die Eiablage ist aber noch im Gang. In Bezug auf eine allfällige Bekämpfung sind auch der Blüten- und Fruchtansatz zu berücksichtigen. Auf Grund des kalten und nassen Blühwetters und kühlen Nachblütewetters sind keine weiteren Behang Reduzierungen tolerierbar. Allfällige Bekämpfungen sind beim Abblühen vorzunehmen (siehe letzte Mitteilung).

**Pflaumenwickler:** Der Falterflug hat gemäss dem Modell dieser Tage vielerorts eingesetzt. In Baselbiet wurden am 09.5. erste Fänge registriert. Weitere sind erst bei wärmerem Wetter zu erwarten. Pheromonfallen zur Flugüberwachung bzw. Dispenser für die Verwirrungstechnik sollten jetzt auch in späten Lagen aufgehängt sein. Für eine Bekämpfung ist es noch zu früh.

**Rostmilben:** Rostmilben können auf Zwetschgen (manchmal auch auf Kirschen) bis im Sommer stärkere Populationen aufbauen. Mit drei bis vier Schwefelzugaben à 3-4 kg/ha ab Blühbeginn bis Juni werden Rostmilbenpopulationen tief gehalten.

Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung, insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten.

Haftungsausschluss: Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand des Verfassers.

Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.

**Kirschenfliege:** Die ersten Weibchen der Kirschenfliege treten in sehr frühen Lagen in den kommenden Tagen auf. Für die Überwachung und ggf. Bekämpfung mittels Massenfängern müssen die Gelbfallen jetzt montiert werden. Wo seitliche Insektennetze zum Schutz vor der Kirschenfliege und der Kirschessigfliege vorgesehen sind, sollten die Netze frühestens nach der Blüte aber spätestens kurz vor dem Farbumschlag bis zur Ernte geschlossen werden. (Siehe auch Anhang zur Kirschenfliegenbekämpfung 2016 im Baselbiet).

**Kirschessigfliege:** Die aktuellen Monitoringdaten und weitere Informationen zur Kirschessigfliege können jederzeit auf [www.drosophilasuzukii.agroscope.ch](http://www.drosophilasuzukii.agroscope.ch) eingesehen werden. Die aktualisierten Agroscope-Merkblätter zur Strategie 2016 im Steinobst sind ebenfalls dort zu finden. Wo seitliche Insektennetze zum Schutz vor der Kirschenfliege und der Kirschessigfliege vorgesehen sind, sollten die Netze frühestens nach der Blüte aber spätestens kurz vor dem Farbumschlag geschlossen werden und bis zur Ernte zubleiben.

### **Stabilisierung Behang und Ertragssicherung bei Kirschen durch Blattdünger:**

Die derzeitig kühle und wechselhafte Witterung hemmt momentan die N-Mineralisierung im Boden, d.h. die Stickstoffnachlieferung ist eher gering auch wegen der kühlen Bodentemperaturen auf Grund der vielen Regentage.

Mit Blattbehandlungen kann in solchen Fällen geholfen werden.

Gute Erfahrungen wurden mit **aminosäurehaltigen Blattdüngern** gemacht. Eine zentrale Rolle spielen die freien Aminosäuren im Pflanzenstoffwechsel. Entscheidend für die Aufnahme über das Blatt ist der Gehalt an freien Aminosäuren. Verschiedene Produkte sind auf dem Markt.

### **Nach der Blüte bis zur Fruchtreife:**

#### **Kirschen Gegen den Rötel:**

Auf Seite 16 in der Flugschrift 124 steht:

Geramid-Neu, von Omya; 3-4 l/ha Abgehende Blüte. Nur eine Behandlung.

Zu späte Behandlung fördert deformierte Früchte. Für viele Standorte ist es nach Pfingsten zu spät. Eine zu späte Anwendung so habe ich die Erfahrung bildet auch kleinere Früchte.

**Besonders bei Regina wäre** es von Vorteil, unmittelbar nach der Blüte.

Weitere zugelassene Mittel sind: **Dirgol-N, Phytonic, Frufix**° (Aufbrauchfrist bis Ende Juli 2017) (NAAm) Stähler, Leu-Gygax, Syngenta. 320g/ha abgehende Blüte, nur 1 x.

### **Alternative zu Wachstumsregulatoren:**

Sehr oft sind **Blattdünger-Behandlungen** effizient gegen das Röteln und die Nährstoffversorgung in schwierigen Phasen. Die Wirkung ist auch etwas weniger witterungsabhängig als bei Wachstumsregulatoren.

Zur **Überbrückung von Nährstoffengpässen** in der nun **heiklen Fruchtbildungsphase** eignen sich stickstoff- und magnesiumhaltige Blattdünger

**z.B: Azolon Fluid (Omya), AminoPlus ([www.biocontrol.ch](http://www.biocontrol.ch)),**

**Wuxal Profi, Wuxal-Amino, Aminosol**

**oder Harnstoff 0.3 % (geprillt) + Bittersalz (Magnesiumsulfat) 0.5 % oder Hydromag 0.3 % oder Wuxal-Mg 0.3 – 0.5 % oder Magnesium-Chelat 0.2 % ([www.oekohum.ch](http://www.oekohum.ch)) ( [www.Papst.ch](http://www.Papst.ch))**

**oder EPSO Combitop 0.2% (enthält Mg, Mn, Zn oder EPSO Microtop (enthält Mg, B, Mn).**

Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung, insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten.

Haftungsausschluss: Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand des Verfassers.

Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.

Auch kann 0.3 % Harnstoff (geprillt) zugesetzt werden. Nach Firmenangabe (Packungsbeilage) Wuxal-Mg nicht in Tankmischung mit Delan WG ausbringen!

**Frutrel (Landor) 5-10 l/ha mit Stickstoff, P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>, Mg, Ca und Bor, Zn** enthält alle Elemente, die für eine gute Blatt- und Fruchtversorgung **vor und nach der Blüte nötig sind.**

Zur Fruchtreife hin eignet sich dann ca. **2-3 x Frutical (Calciumnitrat)** mit **Calcium und Bor** für eine verbesserte Calciumversorgung und Verbesserung der Fruchtfestigkeit.

Reine Harnstoff Blatt-Behandlungen 0.8 % Harnstoff (geprillt) oder Azolon Fluid (Omya), können den Fruchtansatz und die Fruchtgrösse fördern. Bei Mischungen mit andern Mitteln nur 0,5 %.

Häufiger Einsatz von Harnstoff kann zu weicheren Früchten führen und die Fruchtfestigkeit mindern.



Fruchtansatz bei Kirschen



+ Zwetschgen, wie wird der Behang 2016?!

gez. Martin Linemann -Schöne Pfingsten-